# Beiträge
## zur Insecten-Fauna Pommerns.
## Die Pommerschen Falter.

Vom
Herrn Professor Hering in Stettin.

Fortsetzung.

Als Nachtrag zur Fam. II. O. bemerke ich, dass auch Arg. Aphirape in Pommern einheimisch ist. Herr Dr. von Siebold zu Danzig fand diesen Falter im Sommer 1840 in dem Thale der Rehda bei Chinow unweit Lauenburg nicht selten unter Arg. Ino fliegend.

### XI. Hesperia.

H. Malvarum ist in manchen Jahren bei Stettin überall, wo sich Malva rotundifolia findet, keine Seltenheit, sogar häufig. Sie fliegt zu Anfang Juni, im August und September.

H. Alveolus, auf allen grasreichen Plätzen vom Mai an bis in den Juni häufig. Eine von mir im Julow gefundene Abänderung, die als Grundfarbe nicht das gewöhnliche Grau, sondern eine sehr abweichende helle braungraue Färbung zeigt, scheint mir der Erwähnung werth.

H. Steropes kommt an mehreren Orten unserer Provinz vor. Am häufigsten sah ich diese Hesperia in der letzten Hälfte des Juli am Anfange des Gnagelander Moors bei Stepenitz, stets bei hellem Sonnenschein. Von dem hüpfenden Fluge, dessen Herr O. L. Zeller in einem Aufsatz in der Isis (1840 S. 135.) erwähnt, bemerkte ich nichts. Auf den ersten Blick erschien der Falter in seinem Fluge den Hipparchien ähnlich, so dass er fast mit der reichlich fliegenden Hyperanthus verwechselt werden konnte. Er setzte sich nach kurzem Fluge meistens auf Blüthen hochvortretender Pflanzen, als Cirsium palustre, Eupator. Cannab. etc.

H. Comma
H. Sylvanus } überall gemein.
H. Linea

H. Lineola kommt zwar vor, aber stets selten. Ich habe nicht beachtet, ob ich sie an denselben Stellen gefunden, wo Linea flog.

H. Actaeon bezeichnet Triepke ebenfalls als einen Pommerschen Falter. Mir kam er nie vor. Da ihn Zeller a. a. O. als bei Frankfurth a. d. O. einheimisch anführt, so ist sein Vorkommen in den wenig nördlicheren Odergegenden nicht als unwahrscheinlich zu bestreiten.

## XII. Atychia.

A. Statices auf Wiesenflächen vom Juli an häufig.

A. Globulariae soll ebenfalls vorkommen, doch wage ich es nicht zu verbürgen.

A. Pruni in manchen Jahren in der letzten Hälfte des Juni häufig. Die Raupe blieb mir bisher unbekannt, den Falter fand ich stets auf Calluna vulgaris, am reichlichsten in der Stepenitzer Forst.

## XIII. Zygaena.

Z. Minos nur an einzelnen Stellen, und mir nie häufig vorgekommen. Im Julow, der an andern Zygaenenarten (doch nur Trifolii, Lonicerae, Filipendulae) reich ist, fehlt Minos ganz. Triepke unterscheidet 3 Varietäten: 1. alarum anticarum macula exteriori interrupta. 2. maculis confluentibus permagnis. 3. collari humerisque flavescentibus.

Z. Meliloti fand sich bis jetzt allein an den lichten Stellen des Buchwaldes hinter Rosengarten bei Damm. Dort lebt die Larve, viel zarter gebaut und gefärbt (hellgrüngelb mit feinen Härchen), als die übrigen mir bekannten Zygaenen-Raupen, zu Anfang Juni auf Klee- und Wickenarten. 1839 war sie überaus häufig, im nächstfolgenden Sommer fand sich an denselben Stellen nicht ein Exemplar derRaupe oder des Schmetterlings.

Z. Filipendulae gemein. Von der Varietät mit gelben Flecken kenne ich ein Exemplar, bei Stettin in den Festungswerken gefunden, in der Sammlung des Herrn Stadtrichter Cramer. Andre Abänderungen, wo die beiden Flecken an der Spitze der Vorderflügel ganz oder zum Theil in einander verfliessen, sind mir mehrmals vorgekommen. Rücksichtlich der fraglichen Zygaena chrysanthemi mit schwarzen Flecken, welche Schneider bei Stralsund entdeckte, vergl. Borkhausen system. Beschreibung u. s. w. II, S. 166, nebst Abbildung und Ochsenh. Schmetterlinge Europa's II. S. 58.

Z. Trifolii an verschiedenen Stellen, besonders in lichten Laubwaldungen, nicht selten.

Z. Lonicerae minder häufig, aber wohl überall vorhanden.

Z. Angelicae wahrscheinlich vorhanden; ich glaube mindestens ein mir zu Gesicht gekommenes Exemplar dafür erklären zu müssen.

(Fortsetzung folgt.)

---

Kürzlich habe ich Behufs meines Jahresberichtes mich mit Ihrer Monographie der Aphodien vertrauter gemacht, sehr interessirt hat mich die Beobachtung, dass Aphodius prodromus und sphacelatus die Geschlechter einer Art sind. Ausserdem, dass Aph. rufus Strm. nicht der des Fabricius ist, welcher letztere sehr selten und wenig bekannt zu sein scheint, und eine Aegialia ist, wüsste ich nichts, worin nicht meine Bemerkungen mit den Ihrigen übereinstimmten. Mehrere neue Arten sind mir unbkaannt. Dr. Erichson.

---

# Intelligenz-Nachrichten.

## Anzeige für Museen.

Der Unterschriebene hat sich entschlossen, seine den Entomologen Deutschlands bekannte grosse wissenschaftlich bearbeitete Insectensammlung zu verkaufen, und wollen daher Vorsteher naturgeschichtlicher Lehranstalten u. s. w. oder sachkundige Liebhaber wegen des Näheren sich gefälligst an ihn wenden. (Hamburger unparteiischer Korrespondent).

Dr. Zincken, genannt Sommer.
Hofmedicus in Braunschweig.

---

Den Käufer eines vollständigen Exemplars von Car. Linnaei fauna suecica Stockholm 1761. — Ferner von I. C. Schaeffer Icones insectorum circa Ratisbonam indigenorum coloribus naturam referentibus expressae. 4. Vol. III lat. und deutsch. mit 280 Kupfertafeln, Regensburg 1769, weiset der Verein nach.

---

Der Verein hat für Briefe und Pakete innerhalb des Pr. Staates Portofreiheit, wenn die Briefe unter Kreuzband gesendet werden, und die Pakete mit offener Adresse nicht über 5 Pfd. wiegen. Die Adresse für Briefe und Pakete muss lauten: „An den entomologischen Verein zu Stettin“ und ausserdem noch den Beisatz führen: „Allg. Angelegenheiten des entomologischen Vereins zu Stettin.“ Es wird dringend gebeten, mit grösster Genauigkeit diesen Vorschriften nachzukommen.

---

Gedruckt bei J. C. R. Dombrowsky.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1841

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Hering Eduard M.

Artikel/Article: Beiträge zur Insecten-Fauna Pommerns. Die Pömmerschen Falter. 14-16